

AUS DER REGION

Vogel durchkreuzt Windkraft-Pläne

Weiden. (wd) Der Schwarzstorch könnte das Vorhaben zu Fall bringen, bei Matzlesrieth (Stadt Weiden) Windkraftanlagen zu errichten. Ein von der Stadt in Auftrag gegebenes ornithologisches Gutachten hat festgestellt, dass die geplanten Windkraft-Konzentrationszonen in einem Abstand von unter drei Kilometern zu einem Horst des Schwarzstorches liegen. Der Vogel ist streng geschützt, in Bayern leben rund 100 Brutpaare. Nach Meinung von Bürgermeister Jens Meyer (SPD) seien die bisher behandelten Flächen für die Windkraftnutzung „wahrscheinlich nicht darstellbar“. Meyer betonte aber, dass die Stadt weiter nach Möglichkeiten suche, Windkraft zu nutzen.

Haft nach Sex mit HIV-Infektion

Neumarkt. (nt/az) Wegen verurteilter gefährlicher Körperverletzung in zehn Fällen hat das Landgericht Neumarkt einen Amerikaner zu einjähriger Gefängnisstrafe verurteilt. Der 48-Jährige hatte jahrelang ungeschützten Sex mit zwei Frauen, denen er seine HIV-Erkrankung verschwiegen hat. Bereits im April 2007 hatte der Mann aus dem Landkreis Neumarkt erfahren, dass er mit dem Aids-Virus infiziert ist. Trotzdem hatte er noch bis ins Jahr 2010 hinein ungeschützten Geschlechtsverkehr mit mindestens zwei Frauen. Seine Sexualpartnerinnen – darunter seine Ehefrau – hatten Glück, sie steckten sich nicht an. Die Ehefrau hat sich inzwischen von dem Mann getrennt.

Mit dem Motorrad gegen Traktor

Utzenhofen. (nt/az) Bei einem schweren Verkehrsunfall zwischen Traktor und Utzenhofen (Kreis Amberg-Sulzbach) ist ein 54-jähriger Motorradfahrer lebensgefährlich verletzt worden. Ein 75-Jähriger war mit seinem Traktor und einem Güllefass am Dienstag Richtung Utzenhofen unterwegs. Weil der Rentner den Blinker nach links gesetzt hatte, überholten die Autos hinter dem Gespann nicht.

Ein nachfolgender Motorradfahrer aus Neumarkt erkannte die Situation nicht und setzte an, die Kolonne zu überholen. Als er auf Höhe des Traktors gewesen sei, habe dieser nach links gezogen und der Motorradfahrer sei weggeschleudert worden, so die Polizei weiter. Mit lebensgefährlichen Verletzungen wurde der 54-Jährige ins Amberger Klinikum gebracht.

Gesucht: die besten Bilder zur „Blende 2010“

Deutscher Zeitungsleser-Fotowettbewerb noch bis Monatsende – Online oder per Einsendung teilnehmen

Amberg/Weiden. (za) Noch bis 30. September läuft die „Blende 2010“, Europas größter Amateurfotowettbewerb seiner Art, und Leser unserer Zeitung können daran teilnehmen. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 35 000 Euro. Erstmals können zum Deutschen Zeitungsleser-Fotowettbewerb Bilder auch online eingereicht werden. Das Medienhaus „Der neue Tag“ als regionaler Ausrichter des Deutschen Zeitungsleser-Fotowettbewerbs hat dazu einen Zugang über das Oberpfalznetz eingerichtet. Natürlich kann auch in diesem Jahr jeder Leser Bilder als Papierabzüge einschicken.

Die Themen lauten in diesem Jahr: „LandLust – Summer in the City“, „Zwischen Keller und Dachboden – Wohnimpressionen“ und für alle Jugendlichen unter 18 Jahren „Das un-

gewöhnliche Gruppenfoto“. Für die besten Fotos loben wir aus: 1. Preis: Goldmedaille mit Urkunde und 150 Euro. 2. Preis: Silbermedaille mit Urkunde und 100 Euro. 3. Preis: Bronze-medaille mit Urkunde und einem aktuellen Fotografie-Buch. 4. bis 6. Preis: Urkunde und Buch des Verlags.

Jeder Teilnehmer kann pro Thema bis zu drei Bilder einreichen. Online geht das komfortabel nach einer Anmeldung unter www.oberpfalznetz.de/blende2010. Dort werden auch die Mindestgrößen der Bilddateien geprüft. Bei Papierbildern sind Größen zwischen 13 x 18 und 30 x 45 Zentimeter zugelassen. Sie können per Post an das Medienhaus „Der neue Tag“, Weigelstraße 16, 92637 Weiden, Stichwort: „Blende 2010“, geschickt oder bei allen Geschäftsstellen abgegeben werden. Einsende-



Im Oberpfalznetz steht noch einmal die komplette Ausschreibung. Hier können Leser auch bequem Bilder zum Wettbewerb hochladen.

schluss ist – auch online – der 30. September. Auf allen Bildern muss die Absenderadresse vermerkt werden, bei Jugendlichen auch das Alter.

Jugendliche Teilnehmer können die gleichen Preise wie die Erwachsenen gewinnen und übrigen auch mit den Erwachsenenthemen teilnehmen. Die prämierten Bilder schicken wir zur bundesweiten Endauswahl an die Photo GmbH. Dort erhalten die besten Fotos ihre zweite Chance. 111 Preise im Gesamtwert von über 35 000 Euro sind in diesem Jahr überregional zu gewinnen. Auch alle eingesandten Bilder von Jugendlichen unter 18 Jahren schicken wir zur bundesweiten Endauswahl.

Weitere Informationen im Internet: www.oberpfalznetz.de/blende2010 www.phototo-online.de

Oberpfälzer Fluthilfe im Swat-Tal

Kinderhilfe Afghanistan unterstützt 1000 Familien im Norden Pakistans

VON ALEXANDER PAUSCH

Regensburg. 1000 pakistanische Familien haben trotz der verheerenden Flut in ihrer Heimat für weitere vier Wochen ausreichend zu essen, dank der Spenden aus der Oberpfalz und anderen Regionen Bayerns. Doch dabei will es die Kinderhilfe Afghanistan nicht belassen. Sie will den Flutopfern helfen, wieder Tritt zu fassen und ihr zerstörtes Haus wieder aufzubauen.

„Wir wollen die Menschen bis ins nächste Jahr begleiten“, sagt der Gründer der Kinderhilfe Afghanistan, Dr. Reinhard Erös. Doch dies geht nicht ohne die Spenden aus Deutschland. Deshalb hat die Kinderhilfe am Dienstag in den Presseclub Regensburg eingeladen. Der 62-jährige Mediziner will berichten, was geschehen ist, was erreicht wurde, und vor allem wollen Reinhard Erös und seine Familie Danke sagen. Denn ohne die Spenden hierzulande wären die Arbeit und Hilfe für die Menschen in Pakistan unmöglich.

Hilfe für Christen

„Ich kopple das an den Status der Minderheit“, begründet Erös die Auswahl derjenigen Flutopfer, denen sie helfen. Dazu gehören die 400 christlichen Familien der katholischen Gemeinde in der Stadt Nowshera aber



Reinhard Erös (rechts) und der katholische Pfarrer Pater Leonhard Steger in Nowshera. Bild: Erös



Mit zwei Lastwagen transportierte die Kinderhilfe Afghanistan Lebensmittel für 600 Familien in das Swat-Tal. Begleitet wurde der Transport von der pakistanischen Anti-Terror-Polizei. Eine Auflage der pakistanischen Behörden, damit Reinhard Erös als erster westlicher Helfer in das Gebiet durfte. Sonst sind dort arabische Hilfsorganisationen im Einsatz, aber auch konservative muslimische Helfer, die als Sympathisanten der Taliban gelten.

Bild: Reinhard Erös

auch die 600 Familien im Swat-Tal. Letztere sind Paschtunen und afghanische Flüchtlinge. Auch sie stehen in Pakistan am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie.

Partner der Kinderhilfe in Pakistan ist die unabhängige pakistanische Nichtregierungsorganisation Humanitarian Medical/Relief Body. Der Kontakt zu den christlichen Familien läuft über den aus Südtirol stammenden katholischen Pfarrer Pater Leonhard Steger. „Ich kenne ihn seit Jahrzehnten“, erzählt Erös.

In Nowshera überschwemmte die vom Monsun ausgelöste Flut binnen drei Stunden die Stadt bis zu fünf Meter hoch. „Gott sei Dank kam das Wasser am Vormittag“, sagt Erös, sonst wären möglicherweise Zehntausende ertrunken. „Monsun heißt nicht, dass es regnet. Monsun heißt, dass es schüttet. Das ist, als ob ihnen jemand einen Eimer über den Kopf schüttet“, beschreibt Erös den jahreszeitlichen Regen, der diesmal ungewöhnlich lange gedauert hatte.

Es ist zu spüren: Die Hilfe für die Flutopfer im Norden Pakistans ist der

Familie Erös ein tiefes Anliegen. Zum Pressegespräch sind neben Reinhard Erös und seiner Frau Annette auch die Kinder Urs (29), Welf (28) und Cosima (19) gekommen. Nur Veit und Veda waren beruflich verhindert. Das Gebiet, das die Fluten verwüstet haben, kennen die Älteren aus der Zeit Ende der 1980er-Jahre, als die Familie in Peshawar lebte. Dazu gehört die 200 000-Einwohner-Stadt Nowshera ebenso wie das Swat-Tal. Letzteres hatte vor einem Jahr trauri-

Monsun heißt nicht, dass es regnet. Monsun heißt, dass es schüttet. Das ist, als ob ihnen jemand einen Eimer über den Kopf schüttet.

Dr. Reinhard Erös

ge Berühmtheit erlangt, weil dort die Taliban ihre blutige Herrschaft errichtet hatten ehe sie in einem blutigen Krieg von der pakistanischen Armee wieder vertrieben wurden.

Früher das Paradies

„Das Swat ist das Paradies Pakistans gewesen“, erzählt Erös. In die kühle Luft des rund 2500 Meter hoch gelegenen Gebirgstals ist die Familie Erös immer wieder vor der sommerlichen Hitze in Peshawar geflüchtet. Heute ist in diesem Paradies jedes vierte Haus zerstört, erzählt Erös. Er war mit zwei Lastwagen voll mit Lebensmitteln ins Gebirge gefahren. Allerdings ist die Straße nach der Hälfte des sich von Süd nach Nord erstreckenden Tals zerstört. Rund 300 000 Menschen sind von der Außenwelt abgeschnitten. Die Kinderhilfe mietete Esel als Lasttiere, um die Lebensmittel weiter zu transportieren.

Als besondere Geste zum Eid al-Fitr, dem großen Fest des Fastenbrechens zum Ende des Ramadans, an

KINDERHILFE AFGHANISTAN

Die Kinderhilfe Afghanistan ist eine private Initiative der Regensburger Familie Dr. med. Reinhard und Annette Erös sowie ihrer fünf Kinder Veit (30), Urs (29), Welf (28) und der Zwillinge Cosima und Veda (18).

Die Organisation wurde 1998 gegründet und unterstützt Kinder und Frauen unter anderem in den Provinzen Nagarhar, Kunar und Khost im Osten Afghanistans. Sie errichtet und betreibt Schulen für Mädchen und Buben, Ausbildungseinrichtungen, ein Waisenhaus sowie medizinische Einrichtungen. Im Nachbarland, im pakistanischen Peshawar, unterhält die Or-

ganisation ein kleines Büro, von wo aus sie ihre Arbeit im Land koordiniert. Zuletzt hatte die Kinderhilfe beim verheerenden Erdbeben im Jahr 2005 in Pakistan den Menschen in der Region geholfen.

Nun hilft sie 1000 Familien im Norden Pakistans, nach dem Hochwasser wieder Fuß zu fassen. (paa)

Kontoverbindung:

Kinderhilfe Afghanistan
Konto-Nummer: 132 5000
Bankleitzahl 750 903 00
Liga-Bank Regensburg

Weitere Informationen im Internet: www.kinderhilfe-afghanistan.de

Media Markt AGENDA 2010

2.1 PC-Lautsprecher

20. MEDIA MARKT PREIS

hama

2.1 SUB.SYS. | 300

WEIDEN • Regensburger Str. 61 • Tel.: 0961/3881-0

Media Markt

www.mediamarkt.de

Ich bin doch nicht blöd